

Ausgabe
Nr. 3-2010

INFO

JAGSTTALBAHN



Editorial 3
 Termine 4
 Gleisbau 4
 Finanzierung Widdern-Jagsthausen 5
 Bahnhofstag Jagsthausen 6
 Aufarbeitung Wagen 371 8
 BAW Odenwaldkreis 10
 Wagen 89 und 113 12
 Lädle - Bestellschein 14
 Beitrittserklärung 15



INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe BLZ. 620 918 00, Kto.-Nr. 8950008

Herausgeber: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Das INFO erscheint bis zu 4x jährlich und ist kostenlos.

Sitz: Bahnhofstraße 8
 74677 Dörzbach

Ausgabe: 3-2010 August 2010

Fax: 07937-802721

Auflage: 2500 Exemplare

eMail: post@jagsttalbahn.de

Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Redaktion: Stefan Haag

Layout: Stefan Haag

Druck: Flyeralarm

Titel: V22-02 und V22-03
 (Bild: Ute Waldner-Botella)



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

als erstes habe ich die traurige Pflicht über den Tod unseres Gründungsmitgliedes und langjährigen Kassiers Bernd Tretter zu berichten.

Bernd ist am 16.07.2010 überraschend verstorben. Er war von der Gründung unseres Vereins bis zum Jahre 2005 im Vorstand aktiv. In diesem so langen Zeitraum hat er die Höhen und Tiefen unserer Vereinsgeschichte, also die Einstellung des Betriebes 1988 und die verschiedenen Wiederinbetriebnahmebemühungen mit erlebt und sich immer vorbildlich für unseren Verein und seine Ziele eingesetzt. Wir sind ihm sehr zum Dank verpflichtet und werden ihn nicht vergessen.

In diesem INFO können wir aber auch viel Positives berichten: die Weichenverbindung vor dem Lokschuppen in

Dörzbach haben wir fertiggestellt, so dass wir für die anstehenden Fahrzeugaufarbeitungen nun bestens gerüstet sind. Für die Wiederinbetriebnahme von Widdern nach Jagsthausen gibt es weitere Beschlüsse.

Unser erster Bahnhofstag in Jagsthausen war ein voller Erfolg – das Interesse der örtlichen Bevölkerung war enorm!

Bei der Aufarbeitung unserer Vereinsfahrzeuge, die eben für die Wiederaufnahme des Betriebes eine zentrale Rolle spielen, gibt es sehr gute Fortschritte. Der Post-/Gepäckwagen 89 in Widdern steht mittlerweile wieder auf seinen aufgearbeiteten Radsätzen, beim Sommerwagen 113 in Jagsthausen ist die Zerlegung abgeschlossen und die Aufarbeitung von Komponenten in Arbeit. Der Barwagen 371 ist weitestgehend zerlegt und befundet – leider werden wir mit ihm etwas mehr Arbeit als erwartet haben.

Zum Schluss wie immer mein Appell für das Bemberle: Helfen Sie mit, machen Sie mit! Unterstützen Sie uns bei unseren Veranstaltungen und bei den Arbeitseinsätzen.

Michael Rothenhöfer
1. Vorsitzender

Besuchen Sie uns!

12.09.2010	Tag des offenen Denkmals, Bahnhof Dörzbach 13 – 17 Uhr geöffnet, bundesweites Thema dieses Jahr: „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“
31.10.2010	Kerwe Widdern / Tag des offenen Güterschuppens

Weiterhin finden (fast) jeden Samstag ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Unsere Arbeitsgruppe in Widdern trifft sich in der Regel am ersten Samstag im Monat. Für die Termine der Treffen der Arbeitsgruppe in Jagsthausen bitte mit dem Arbeitsgruppenleiter Volker Elgner Kontakt aufnehmen (Tel: 07943/943047, E-Mail: elgner.volker@jagsttalbahn.de).

Aktuelle Termine finden Sie unter:

www.jagsttalbahn.de

Weichen und Schotter

Inzwischen konnte die Weichenverbindung vor dem Lokschuppen in Dörzbach fertiggestellt werden. Somit sind wieder alle Lokschuppenstände an Gleise angeschlossen. Bei den tropischen Temperaturen im Juli wurden die Gleise

im Bereich der Weichen dann noch mit unseren "Kraftstopfern" gestopft und so in ihrer Lage gesichert. In diesem Zustand kann auch mal ein Wagen händisch umrangiert werden, ohne die Weichen zu verformen oder zu beschädigen.

Stefan Haag

Schotter verteilen und ein Kraftstopfer (unten)
(Bilder: Stefan Haag)



Finanzierung Widdern-Jagsthausen

Hier gibt es von einer sehr guten und einer „nur“ guten Entscheidung zu berichten.

Kreistagsitzung des Landkreises Heilbronn am 19. Juli 2010 - die sehr gute Entscheidung:

Die erste Überraschung waren die positiven Statements von allen Fraktionsprechern. Alle sehen die

große Chance, die eine fahrende Jagsttalbahn den beiden Gemeinden für ihre touristische Entwicklung bringen wird. Die zweite Überraschung:

mit einem Abstimmungsergebnis von nur 3 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen gab es ein überwältigendes Votum für das Bemberle. Der Landkreis wird sich also nun mit 516.000 Euro beteiligen.

Ausgleichstock: In der nicht öffentlichen Verteilersitzung am 27.07.2010 wurden der Stadt Widdern 310.000 Euro zugesprochen, das ist das Gute der Entscheidung. Wir hofften, das die Gemeinde Jagsthausen 190.000 Euro be-

kommt – dann wäre das auch eine sehr gute Entscheidung gewesen.

Dies bedeutet nun:

Für die Sanierung der Infrastruktur, also die Generalreparatur der Gleisanlagen und den Neubau eines Lokschuppens in Widdern stehen nun der Stadt Widdern und der Gemeinde Jagsthausen durch Beschlüsse abgedeckt Fördermittel von ca. 3 Millionen Euro zur Verfügung!



Offen sind derzeit noch 190.000 Euro. Hier laufen die Bemühungen mit Hochdruck um diesen letzten Teil aus irgend einem Topf noch gefördert zu bekommen.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass dies gelingt.

In der Heilbronner Stimme wurde über alles ausführlich und sehr positiv berichtet. Sogar mit einem großem Bild der Helene in Möckmühl auf der Titelseite. Die Berichte stehen auch auf unserer WEB-Seite zur Verfügung.

Über aktuelle Entscheidungen werden wir auf unserer WEB-Seite

www.jagsttalbahn.de

zeitnah informieren.

Michael Rothenhöfer

Bahnhofstag 2010 in Jagsthausen

Der erste Bahnhofstag in Jagsthausen sollte Signalwirkung haben. Schließlich rückt der kleine Ort zusammen mit Widdern in den Mittelpunkt unserer Bestrebungen: Der Wiederinbetriebnahme der Jagsttalbahn zwischen Widdern und Jagsthausen. Hier sollte sich zeigen, ob es gelingt, die Bewohner und alle anderen Interessierten an einen Tisch zu bringen und Überzeugungsarbeit zu leisten.

Und es gelang, und wie es gelang. Es war einfach überwältigend. Wir wurden regelrecht überrannt. Die Uhr zeigte noch nicht einmal elf, als die ersten Gäste ungeduldig nach Weißwurstfrühstück fragten. Nach noch nicht einmal 20 Minuten waren alle Weißwürste verkauft. Auch die anderen Speisen drohten uns nach kurzer Zeit auszugehen. Wer rechnete schon mit so einem Andrang. Also nichts wie los und Nachschub holen. Es sollte niemand hungrig nach Hause gehen.

Auch unsere 5-Zoll-Bahn war ein richtiger Publikumsmagnet, besonders für die Kinder. Die mühevollen Arbeit, die Schienen in ein richtiges Schotterbett zu legen, hatte sich gelohnt.

Bahnhofstag Jagsthausen

Sonntag,
6. Juni 2010
11 Uhr - 17 Uhr am Bahnhof Jagsthausen

- aktuelle Informationen zur Wiederinbetriebnahme der Jagsttalbahn und zu den Arbeiten am Wagen Nr. 113
- 5 Zoll Eisenbahn zum Mitfahren
- Weißwurstfrühstück
- Wurst und Steak vom Grill
- Kaffee und Kuchen



Jagsttalbahnfreunde e.V.
100 Jahre Eisenbahn in Baden-Württemberg

Die örtliche Presse war vertreten und wurde umfassend über die Entwicklungen informiert. Entsprechend umfangreich war die Berichterstattung. Eines hat der Bahnhofstag bewirkt: Die Wiederinbetriebnahme ist in aller Munde.

Volker Elgner



Gleisbau und Fahrbetrieb auf der 5-Zoll Bahn (Bilder: Rolf Wilkes)





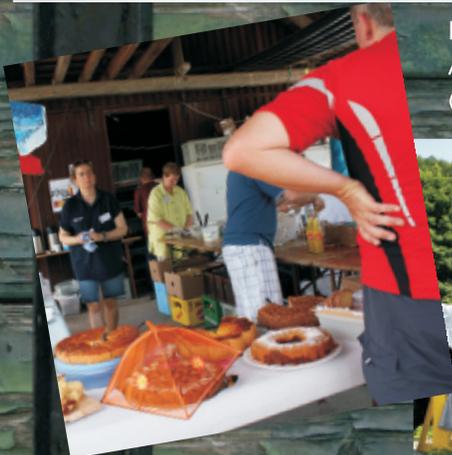
Das Zelt bot Schutz vor der Sonne und war gut besucht. (Bilder: Rolf Wilkes, Bärbel Flemmer)



Unten: Bernhard, Herr über die Kassen (Bild: Rolf Wilkes)



Kuchenbuffet und der Wagen 113 in Aufarbeitung (Bilder: Bärbel Flemmer, Rolf Wilkes)



Aufarbeitung Barwagen 371

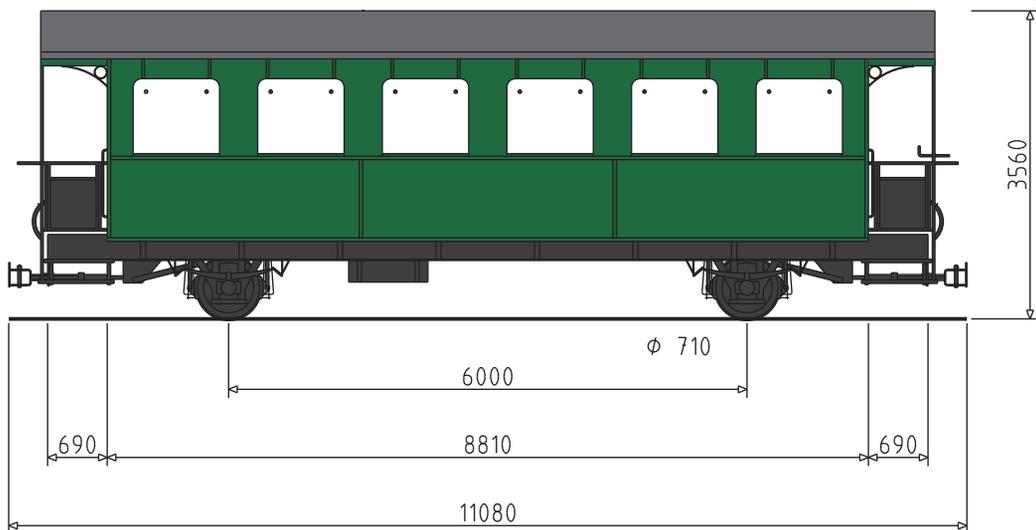
Die Wagenbaustellen in Widdern und Jagsthausen machen Fortschritte. Die in der Werkstatt in Dörzbach aufgearbeiteten Bordwände für den Wagen 754 sind fertig. Die Planungen für Widdern-Jagsthausen werden immer konkreter.

Logisch also, dass wir auch in Dörzbach mit einem (Personen-)Wagen beginnen. Die Wahl fiel auf den als Ausschankwagen vorgesehenen Wagen 371. Dieser wurde im November letzten Jahres von Bieringen nach Dörzbach transportiert. Am Abend des 17. April 2010 war es dann soweit - der Wagen konnte kurz vor Feierabend in den Lokschuppen in Dörzbach einziehen. Durch die für einen schmalspurigen, 2-achsigen Wagen doch recht beachtlichen Abmessungen (Länge 11,08 m, Breite 2,6 m) war es an manchen Stellen etwas eng und Kisten

und anderes „Lokschuppenmobiliar“ mussten beiseite geräumt werden. Dieser Abend war der Startschuss für die Aufarbeitung.

Die Aufarbeitung begann dann auch bald darauf mit Demontearbeiten. Als erstes war die Theke dran. Die vorhandene bot keine Kühlmöglichkeit und war auch nicht gerade eine Schönheit - bestand sie doch aus einem Gestell mit aufgeschraubten Spanplatten, das Ganze dann kunstvoll mit aufgemalter Holzmaserung verschönert. Die neue Theke soll eine Kühltheke für Getränke werden. In den Bahnhöfen können dann mit einer stationären Stromversorgung die Getränke auf Trinktemperatur gehalten werden. Bei der Ausstattung des Wagens werden wir mit der Brauerei Distelhäuser zusammenarbeiten.

Wagen Nr. 371, Maßstab 1:87
(Bild: Stefan Haag)



Geschichte des Wagens 371

- 1916 von der SIG (Schweizerische Industrie-Gesellschaft, Neuhausen) für die SZB (Solothurn-Zollikofen-Bern) gebaut, Betriebsnummer 93
- 1931 Umgezeichnet, neue Betriebsnummer 371
- 1973 Einbau einer Theke, Einsatz in historischen Zügen
- 1986 Verkauft an Jagsttalbahnfreunde
- 1991 Aufarbeitung bei der MaLoWa, anschließend auf der Mansfelder Bergwerksbahn als Nr. 0040 eingesetzt
- 2001 der Wagen kehrt ins Jagsttal zurück und wird in Biringen abgestellt
- 2009 Transport nach Dörzbach

Nachdem die einfach - weil sowieso für die Entsorgung vorgesehenen - zerlegbaren Teile demontiert waren, ging es an die restliche Innenausstattung und die Innenverkleidung. Hier war etwas mehr Vorsicht geboten, die Teile sollen schließlich aufgearbeitet werden. In einer Arbeitswoche im Mai ging es in großen Schritten voran. Während oben die alte Dacheindeckung - eine Mischung aus Leinengewebe, Bitumenschweißbahnen, Blechstücken und jeder Menge Nägeln - in gitterboxgerechte Stücke verarbeitet wurde, wurde die Innenverkleidung stückweise abgeschraubt, nummeriert und in Kisten verpackt, um die Teile erst mal im Güterschuppen einlagern zu können. Nach der Innenverkleidung ließen sich auch die Versenkenfenster mit ihrem Mechanismus ausbauen. Dann ging es mit der Außenverkleidung aus Blech weiter.

Der Wagen wirkt von außen zwar auf den ersten Blick wie ein Fahrzeug mit einem Wagenkasten aus Stahl, ist jedoch, wie fast alle Wagen aus seiner Zeit, eine Holzkonstruktion. Die tragen-

de Konstruktion der Wände ist ein Fachwerk aus Eichenholz, das als Wetterschutz eine Hülle aus Blech erhielt. Und hier bestätigten sich auch die Befürchtungen, die die teilweise extreme Leichtgängigkeit mancher Schrauben bei der Demontage hatte aufkommen lassen: Die tragenden Holzbalken haben über die Jahre im Bereich der Fenster, wo Regenwasser in die Wand eindringen kann, ziemlich gelitten. Hier werden wir einige ersetzen müssen.

Derzeit arbeiten wir weiter an der Demontage der Außenverkleidung. Die nächsten Schritte werden dann die Erstellung von Zeichnungen der zu ersetzenden Holzteile und das Anfertigen derselben sein. Parallel dazu kann mit der Aufarbeitung der Inneneinrichtung (Bänke, Gepäckablagen...) begonnen werden. Wenn Sie Lust bekommen haben, an der Restaurierung eines Fahrzeugs mitzuarbeiten, kommen Sie doch einfach mal vorbei, neue Mitmacher sind immer gern gesehen.

Stefan Haag

Erste Erfolge bei den Renovierungsarbeiten an zwei Niederbordwagen von 1880

Die BAW Odenwaldkreis gGmbH ist eine gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Odenwald. Sie verfügt über Ausbildungsgänge in den Bereichen Hauswirtschaft, Maler und Lackierer sowie Metallbau. Die Ausbildung findet zum großen Teil in eigenen Werkstätten statt. So auch die Ausbildung zum Industriemechaniker, Metallbauer, Teilezurichter.



Die beiden Wagen kurz vor dem Transport nach Michelstadt in Dörzbach
(Bild: BAW Odenwaldkreis gGmbH)

Die Auszubildenden dieser Berufe stellten sich unter fachkundiger Anleitung von Maschinenbaumeister Egidius Hoffmann der Herausforderung, zwei Niederbordwagen zu restaurieren.

Seitdem Ende November 2009 die beiden Niederbordwagen der Jagsttal-

bahn in die Metallwerkstatt der BAW Odenwaldkreis gGmbH transportiert worden waren, gehen dort die Arbeiten am ersten Waggon zügig voran.

Ein kurzer Blick zurück:

Der Niederbordwagen wurde von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur gebaut und von der Waldenburgerbahn im November 1880 in Dienst gestellt. Die Waldenburgerbahn ist eine schweizer Schmalspurbahn (Spurweite 750 mm) im Kanton Basel Land, die noch heute in Betrieb ist. Auch die

Höhe des Anschaffungspreises ist noch bekannt: 2347

Schweizer Franken und 50 Rappen wurden bezahlt.

Damals allerdings waren die Wagen noch mit einem Kutschbock ausgerüstet und wurden auf den Schienen von Pferden gezogen. Erst Jahre später erfolgte der Umbau für den normalen Eisenbahnbetrieb. Die

Waggonbiographie gibt noch Hinweise

auf eine Revision 1942 und einen Umbau 1948. Danach erhielt er die Waggonnummer M° Nr. 301. 1966 erhielt er dann die Nummer, unter der er noch heute läuft: X703. Aus dem Dienst genommen wurde er dann im Jahr 1992.

Die Auszubildenden zerlegten unter der Anleitung von Egidius Hoffmann in einem ersten Schritt den gesamten Waggon, wobei jeder Schritt durch Fotos dokumentiert wurde. Dabei stellte das Bearbeitungsteam fest, dass viele Halbzeuge stark korrodiert waren, der Verschleiß war markant. Der Grundrahmen aber war noch in einem guten Zustand vorhanden. Die Firma Mühlhäuser in Michelstadt übernahm die Sandstrahlarbeiten und lieferte Ende Januar Achsen, Räder und sonstige Teile gereinigt zurück.

Bauteile und Gruppen, die ausgetauscht werden mussten, sind im Handel nicht mehr erhältlich. So mussten auch die früheren Nietverbindungen

durch Schraubverbindungen ersetzt werden. Die auftretenden Probleme löste das Team mit viel Nachdenken und Kreativität. Mit den Jagsttalbahnfreunden war vereinbart worden, dass zum einen das Bild der alten Waggonen so weit wie möglich erhalten bleiben soll, sie zum Anderen aber heutige Standards erfüllen müssen.

Für den ersten der beiden Waggonen, den X703, steht jetzt die Abnahme durch den Eisenbahnbetriebsleiter Rudolf Bräunert bevor.

Danach übernimmt die Abteilung der Maler und Lackierer der BAW die Lackierung. Der Restaufbau wird, nachdem das Chassis auf die Achsen gesetzt wurde, erfolgen.

BAW Odenwaldkreis gGmbH

Der Rahmen mit der durchgehenden Zugvorrichtung beim Zerlegen
(Bild: BAW Odenwaldkreis gGmbH)



Post-/Gepäckwagen 89

Nachdem die Radsätze überdreht und die Lager mit neuen Schmierpolstern versehen waren, wurde der Wa-



Wagen Nr. 89 wird auf seine aufgearbeiteten Radsätze abgeseht
(Bild: Frieder Strohm)

gen im April auf seine Räder gestellt. Die Radsätze mit den fertig montierten Lagern wurden aus dem Güterschuppen geholt und unter den Wagen gerollt. Dann hieß es Kurbeln und den Wagen mit den handbetriebenen Hebeböcken langsam ablassen. Danach wurde der Hebestand gleich abgebaut und nach Jagsthausen gebracht, um dort den Sommerwagen 113 von seinen Drehgestellen zu heben.

Seitdem konnte es mit der Aufarbeitung der Türen und Fenster weitergehen. Das Holz für die Seitenwände wurde geschnitten und zum Streichen vorbereitet, das alte Dach (oder das, was davon übrig war) wurde entfernt.

Stefan Haag

Sommerwagen 113

Die Organisation des Bahnhofstages hat die Arbeiten am Wagen 113 etwas ins Stocken geraten lassen. Trotzdem können wir doch einiges Neues berichten:

Nach anfänglichen Bedenken, ob die Bänke noch zu retten sind, wurde zunächst eine davon zum Ablagerer gebracht. Das Ergebnis war mehr als zufriedenstellend. Die Firma Heinrich aus Heilbronn hat die Perle aus ihrer Schale befreit. Nur einige der Latten der Sitzfläche mussten gegen neue ausgetauscht werden. Auch die Stahlrohrunterkonstruktion wurde in einem speziellen Laugenbad aufgearbeitet.

Ohne weitere Nacharbeit konnte sie anschließend grundiert werden.

Glücklicherweise waren die Schrauben der Lattung in einem verhältnismäßig guten Zustand, so dass sie sich relativ leicht herausrauben ließen.

Die neuen Messingschrauben geben nun einen richtig edlen Touch. Das Holz wird nun mit Teaköl eingelassen, so dass die Holzmaserung schön zur Geltung kommt.

Auch am Rahmen des Wagens konnten wir einen Erfolg verbuchen. Von unseren Schwierigkeiten, die Kugelhöpfe für die Drehgestelle auszubauen, hörte ein örtlich ansässiger Handwerker und machte sich kurzerhand

ans Werk. Mit viel Sachverstand gelang es ihm, die Niete auszubohren. Dies war notwendig geworden, weil die Gegenstücke in den Drehgestellen ausgeschlagen sind und nun wieder eingepasst werden müssen. In Dörzbach wurden zwischenzeitlich die Drehgestelle zerlegt.

bau wird das Holz nun eingelagert.

Die Bremsenteile sollen demnächst zur Reinigung (wegen des gutes Ergebnisses bei den Bänken) versuchsweise in ein Laugenbad bei der Firma Heinrich gebracht werden.

Volker Elgner

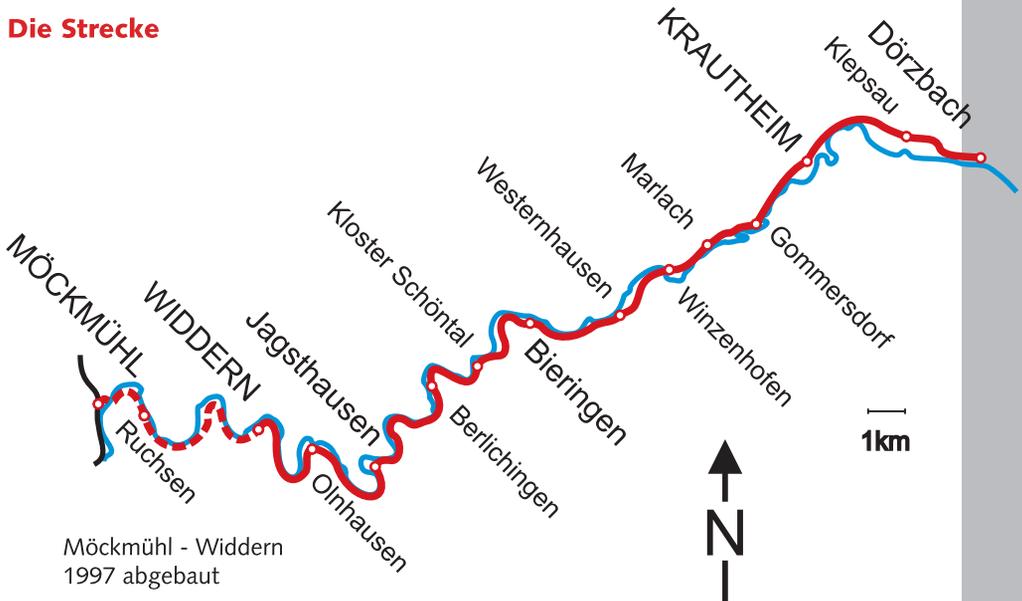
Die Sandstrahlaktion Anfang August durch die Firma Schön steht nun unmittelbar bevor. Danach kann der Wagen grundiert werden und wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Die Eichenbretter für den Boden haben wir vom Sägewerk Häberlein zu unserem Schreiner gebracht, der uns die groben Stammscheiben zu handlichen Bohlen sägte. Bis zum endgültigen Ein-

Eine Bank des Sommerwagens
(Bild: Volker Elgner)



Die Strecke



Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Rietze Bus Jagsttalbahn (H0-Modell)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt Größe: (S, M, L, XL, XXL)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn Baumwolltasche	2,50 EUR	
	Krawattennadel	24,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	Gmeinder Lokomotiven (Buch)	19,80 EUR	
	Eisenbahnromantik - Die faszinierende Welt der Schiene (Buch)	16,90 EUR	
	Eisenbahnromantik - Faszinierende Loks und traumhafte Bahnstrecken (Buch)	16,90 EUR	
	Die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG	29,90 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Porto und Verpackung		4,95 EUR
	Summe		

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen.

Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 05/10) 34 Euro für Einzelmitglieder, 100 Euro für juristische Personen, 5 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Vorname: _____

Name: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.
 _____, den _____

Unterschrift des Beitretenden: _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., meinen Mitgliedsbeitrag zu Lasten meines Kontos einzuziehen:

Kto.-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Kontoinhaber (wenn nicht Beitretender): _____

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8, 74677 Dörzbach
 Bankverbindung: Kto.-Nr. 8950008,
 Volksbank Hohenlohe (BLZ 620 918 00)

WILLKOMMEN IN DER KRONE

Ihre Gastgeber sind so wie die Landschaft: eigenwillig, echt und ganz natürlich.

Es gibt hier in der Gegend viel zu entdecken - auf Wegen und Umwegen.
Dies führt zur Ruhe und Inspiration zugleich.
Lassen Sie sich ent- und verführen.

Über 100 Jahre in Familienbesitz

Unser heimeliges Hotel
verfügt über
18 Betten
und ist mit
zwei Sternen nach
GFT ausgezeichnet.



Gasthof zur Krone
Jagsthausen

Gasthof zur Krone
Brückenstr. 1
74249 Jagsthausen

Tel: 07943/9109-0
Email: info@krone-jagsthausen.de
Internet: www.krone-jagsthausen.de

Unsere gute Stube hat
für Sie täglich
- außer Montag -
ab 17.30 geöffnet.
Außerdem an jedem
1. und 3. Sonntag im
Monat von
11.00 bis 14.30.

Für Gruppen öffnen
wir, auf Vorbestellung,
auch außerhalb dieser
Zeiten.

Häberlein



GmbH

Laubholzsägewerk • Holzhandlung

Industriestr. 16, 74239 Hardthausen-Gochsen
Web: www.haerberlein-gmbh.de

Tel. +497139 1354 Fax +497139 1364
email: info@haerberlein-gmbh.de